

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mannes und Ministerialbeamten Rudolf Strohal zu einer Preisausschreibung für Aufforstungsversuche im Höhenbereich zwischen 1580 und 1900 m ü. M., die unter Aufsicht des österreichischen Reichsforstvereins durchgeführt wurden.

Der vorliegende Aufsatz des österreichischen Forsthistorikers Herbert Killian schildert die politischen und fachlichen Probleme und Umstände, die schliesslich dazu führten, dass im Rahmen dieser Preisausschreibung auf dem gesamten Gebiet der Monarchie nur sieben Versuche durchgeführt wurden. Wenn die bescheidenen Versuche verständlicherweise keine umfassenden Resultate zur Folge haben konnten, so trugen sie doch zu zahlreichen Erkenntnissen, etwa im Bereich der Herkunftsfrage des forstlichen Samenmaterials und der Technik der Hochlagenaufforstung, bei und regten weitere Versuche an. *A. Schuler*

ZEITLINGER, H. J.:

Baumartenporträt 5: Eberesche und Speierling (*Sorbus aucuparia* L. und *Sorbus domestica* L.)

Österreichische Forstztg. 101 (1990) 5: 31–34

Seit Beginn dieses Jahres enthält jede Ausgabe der österreichischen Forstzeitung ein Porträt über eine einheimische Baumart bzw. über Baumartengruppen mit naher Verwandtschaft. In kurzer und prägnanter Form wird in diesen Porträts über Nutzen und Verwendung, Holzeigenschaften, Verbreitung und Standorts-

ansprüche, dendrologische Merkmale, pflanzensoziologische Stellung, Wachstumsgang, Fortpflanzung, Nachzucht und Verjüngung, Krankheiten und Gefahren sowie über waldbauliches Verhalten und waldbauliche Behandlung berichtet. Die Gliederung sowie die Darstellungsform mit Ökogrammen, graphischen Darstellungen der Höhenverbreitung, Zeichnungen und Fotos sowie kurzen Literaturangaben erlauben einen guten und schnellen Überblick über die wichtigsten Eigenschaften der Baumarten. Ferner wollen die Porträts dazu beitragen, den Blick der Praktiker auf «Stiefkinder» unter den Waldbäumen zu lenken, um sie in Erinnerung zu rufen. In diesem Sinne ist es zu verstehen, dass nach Kirschbaum, Esche, Ahorn und Schwarzerle im Porträt Nummer 5 bereits der seltenste Vertreter der einheimischen Arten, der Speierling, beschrieben wird. Selbst wenn die Kenntnisse über diese Baumart relativ gering sind und nach unserer Erfahrung gewisse Aussagen differenziert werden müssten, ist das Porträt doch geeignet, diese dem Forstmann zu meist unbekannt «Rarität» näherzubringen und die wichtigsten Eigenschaften dieser Art zu vermitteln. Es ist erfreulich festzustellen, dass in den letzten Jahren den «Minderheiten» unserer Waldbäume in mehreren Ländern gleichzeitig zunehmende Beachtung geschenkt wird und Anstrengungen unternommen werden, diese seltenen Arten vermehrt zu fördern, um sie langfristig zu erhalten. Erhaltung ist aber nur möglich, wenn das Wissen über diese seltenen Arten möglichst weit verbreitet ist. In diesem Sinne ist das Baumartenporträt über den Speierling allen Lesern zu empfehlen. Auch in der Schweiz ist der Speierling sehr selten geworden und verdient vermehrt Beachtung. *P. Rotach*

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Neuer Präsident der ETH Zürich

Der Bundesrat hat Prof. Dr. Jakob Nüesch von Balgach SG zum Präsidenten der ETH Zürich und gleichzeitig zum Vizepräsidenten des Schweizerischen Schulrates ernannt. Der 1932 in Balgach geborene Nüesch, zurzeit Direktor der Pharma-Forschung der Firma Ciba-Geigy AG, wird Nachfolger des auf 31. August 1990 zurücktretenden Prof. Dr.

Hans Bühlmann. Der neue Präsident der ETH Zürich tritt sein Amt am 1. September 1990 an.

Schweiz

Forstlanglauf 1991

Die Durchführung wurde dem Forstdienst des Berner Oberlandes übertragen. Der Schweizerische Forstlanglauf 1991 wird am Samstag, 2. März 1991, in Aeschiried, Aeschi bei Spiez, durchgeführt.